

LUNCH & LEHRE



KI und Prüfungen, der Beginn einer neuen AI-ra? Grenzen und Möglichkeiten der Prüfungsordnung

Elisabeth Froschauer-Neuhauser

FA Quality Assurance and Institutional Research

KI und Prüfungen – der Beginn einer neuen AI-ra?

Was sagt die KI eigentlich selbst dazu?

“

Ich kann Texte schreiben, Code generieren, Zusammenfassungen erstellen und Prüfungsfragen beantworten.

Was ich nicht kann, ist für Studierende lernen.

Prüfungen sollten zeigen, was Menschen verstehen, kritisch reflektieren und in neuen Situationen anwenden können.

Die Frage ist nicht, ob KI Teil des Prüfungsalltags ist – sondern wie Kompetenzen auch im Zeitalter der KI sichtbar und überprüfbar bleiben.

”

© ChatGPT

KI und Prüfungen – der Beginn einer neuen AI-ra?

Perspektive Qualitätssicherung (European Level)

Weg von

„Wie verhindern wir KI?“

hin zu

„Wie gestalten wir Prüfungen so, dass die intendierten Lernergebnisse auch unter Nutzung von KI zuverlässig nachgewiesen werden können?“



Grenzen und Möglichkeiten der Prüfungsordnung

Rechtliche Rahmenbedingungen

Satzung/Prüfungsordnung

Leitfäden, Anleitungen, ...



Fachhochschulgesetz
(FHG)...

- Keine ausdrücklichen Regelungen zur Verwendung von KI in Prüfungen oder bei wiss. Arbeiten
 - Weder Verbot noch eine Erlaubnis bestimmter KI-Tools
 - Indirekt: über Nachweis der Lernergebnisse
- FHG verpflichtet Hochschulen nicht dazu, KI zu verbieten. Es verpflichtet Hochschulen dazu, sicherzustellen, dass Prüfungen valide Aussagen über den Kompetenzerwerb treffen.

Hochschul-
Qualitätssicherungs
gesetz (HS-QSG)

- Ausdrückliche Regelung zu KI seit Novelle 2024
- § 2a: **Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb** (WKI)
- § 2a Abs. 3 Z 2: Wissenschaftliches oder künstlerisches Fehlverhalten liegt jedenfalls vor, wenn jemand unerlaubte Hilfsmittel benutzt, „**wozu auch die missbräuchliche Nutzung von Anwendungen Künstlicher Intelligenz zählt.**“

Verordnungen

X

Grenzen und Möglichkeiten der Prüfungsordnung

Rechtliche Rahmenbedingungen

Satzung/Prüfungsordnung

Leitfäden, Anleitungen, ...



ZULÄSSIGE KI-NUTZUNG

- RECHERCHE**
Unterstützung bei der Suche nach Informationen, Quellen oder aktuellen Entwicklungen.
- IDEENGENERIERUNG**
Unterstützung bei der Entwicklung von Ideen, Ansätzen oder Perspektiven.
- SPRACHLICHE ÜBERARBEITUNG**
Unterstützung bei der Verbesserung von Formulierung, Grammatik, Stil und Verständlichkeit.
- UNTERSTÜTZUNG BEI LERNPROZESSEN**
Erklärung von Konzepten, Zusammenfassen von Inhalten, Üben und Vertiefen von Wissen.
- VERWENDUNG ENTSPRECHEND DEN VORGABEN DER LEHRVERANSTALTUNG**
Nutzung von KI-Tools im Rahmen der von Lehrenden festgelegten Regeln und Aufgabenstellungen.

MISSBRÄUCLICHE KI-NUTZUNG

- VERWENDUNG UNERLAUBTER HILFSMITTEL IN PRÜFUNGEN**
Nutzung von KI oder anderen Hilfsmitteln, die in Prüfungen oder Leistungsnachweisen nicht erlaubt sind.
- VERBERGEN DES TATSÄCHLICHEN URHEBERS EINER LEISTUNG**
Verschweigen, dass KI bei der Erstellung einer Arbeit oder eines Ergebnisses mitgewirkt hat.
- TÄUSCHUNG ÜBER DIE EIGENSTÄNDIGKEIT EINER ARBEIT**
Vortäuschen, dass eine Arbeit ausschließlich selbst verfasst wurde, obwohl KI einen wesentlichen Beitrag geleistet hat.
- ERSETZEN DES EIGENEN KOMPETENZNACHWEISES DURCH KI-GENERIERTE ERGEBNISSE**
Abgabe von vollständig KI-generierten Inhalten als eigene Leistung.



© ChatGPT

→ keine weitere Definition von „missbräuchlich“

Unsere Prüfungsordnung - Analyse

“

KI wird nicht explizit erwähnt, ist aber indirekt über die Regelungen zu Eigenständigkeit, Integrität, unerlaubten Hilfsmitteln und Fachgesprächen bereits teilweise abgedeckt.

”

© ChatGPT

Beispiele aus der Prüfungsordnung:

- § 15 Abs. 10: Wenn sich bei der Abschlussprüfung herausstellt, dass die Bachelor- oder Masterarbeit nicht eigenständig verfasst wurde, kann die Arbeit im **Integritätsprozess** geprüft werden.
- § 20 Abs. 4: Besteht ein plausibler Verdacht auf unerlaubte Verwendung von Hilfsmitteln (z.B. Nutzung von generativer KI), so kann durch ein **Fachgespräch** die Eigenständigkeit der schriftlichen Arbeit überprüft werden.

Unsere Prüfungsordnung

WAS KANN EINE PRÜFUNGSORDNUNG REGELN?

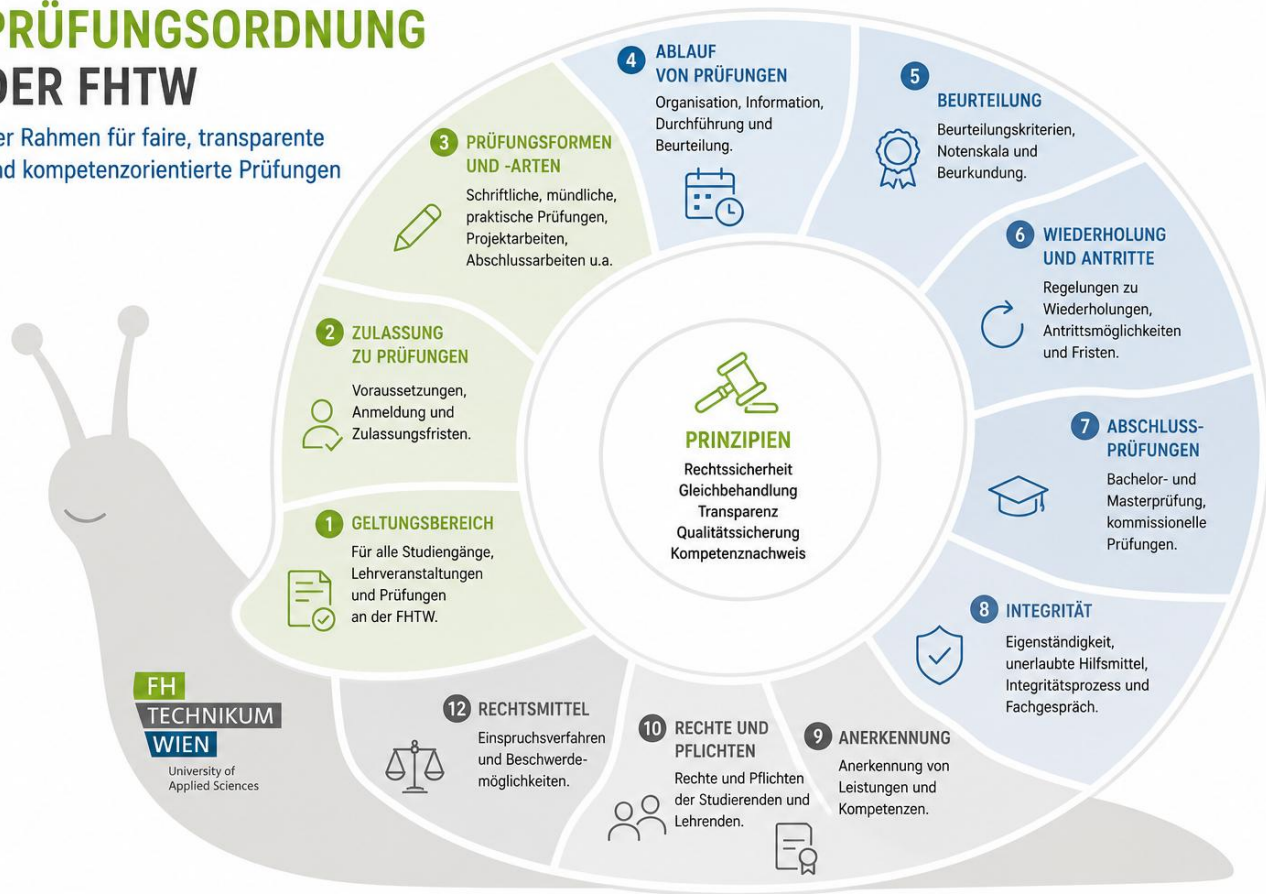
✓ KANN REGELN	✗ KANN NICHT REGELN
 Zulässigkeit von Hilfsmitteln	 Welche KI technisch verwendet werden darf
 Dokumentationspflichten	 Welche Modelle (GPT, Claude, Gemini etc.) erlaubt sind
 Folgen von Täuschungen	 Jede einzelne Nutzungssituation
 Verfahren bei Verdachtsfällen	 Die technische Erkennung von KI
 Formen des Kompetenznachweises	

Beispiel AG PO WS2025/26:
Verwendung unerlaubter
Hilfsmittel

© ChatGPT

PRÜFUNGSORDNUNG DER FHTW

Der Rahmen für faire, transparente
und kompetenzorientierte Prüfungen



**FH
TECHNIKUM
WIEN**

University of
Applied Sciences

© ChatGPT

Unsere Prüfungsordnung – Weiterentwicklung

“

Was fehlt, ist **weniger eine Verschärfung** als vielmehr eine **positive Regelung** zulässiger KI-Nutzung.

Eine moderne Ergänzung könnte lauten:

„Der Einsatz von KI-basierten Werkzeugen ist zulässig, sofern dies den Vorgaben der Lehrveranstaltung entspricht. Die Verantwortung für Inhalt, Korrektheit und wissenschaftliche Integrität verbleibt stets bei den Studierenden. KI-generierte Inhalte dürfen den Nachweis der intendierten Kompetenzen nicht ersetzen.“

”

→ Kompetenzen im **Wiss. Arbeiten** werden immer wichtiger und zwar sehr früh im Studium!

© ChatGPT

ICH BIN KI. DEIN PARTNER, NICHT DIE ANTWORT.



Ich liefere Impulse
und Informationen.



Ich unterstütze beim
Verstehen und Entwickeln
von Ideen.



Entscheiden, bewerten und
verantworten – das bleibt
deine Kompetenz.



Gemeinsam können wir
besser lernen und gestalten.

Ich habe keine eigenen
Ziele – aber ich helfe dir,
deine zu erreichen.

GUT FÜR ...

- ✓ Ideen entwickeln
- ✓ Texte verbessern
- ✓ Zusammenhänge verstehen
- ✓ Fragen stellen
- ✓ Feedback einholen

FH
TECHNIKUM
WIEN

KI ALS
PARTNER
IM LERNEN

- ✓ VERSTEHEN
- ✓ ZUSAMMENFASSEN
- ✓ IDEEN GEBEN
- ✓ PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN
- ✓ KRITISCH HINTERFRAGEN

LERNEN. VERSTEHEN. GESTALTEN.
KOMPETENZEN ZEIGEN – MIT UND OHNE KI.

© ChatGPT